

# Die berufstätige Frau

Monatschrift für die weiblichen Mitglieder des Verbandes christlicher Arbeiterinnen  
des Bekleidungs-gewerbes. • Beilage zur „Bekleidungs-gewerkschaft“.

## Die deutsche Liebe.

Einander lieben war deutscher Brauch  
Im Lande der alten Germanen.  
So war es früher. So blieb es auch.  
Die Liebe war Erbgut der Ahnen.

Die Lieb' hielt heilig das deutsche Feld  
Und einer Hand ein für den andern  
Bei Verdruß drängen, am Gemeinwohl,  
Im Blut und im Feuer von Fländern.

Noch ach! Dabeim zwischen Alp und Meer,  
Dabeim ist die Liebe gestorben,  
Die deutsche Krippe ist kalt und leer —  
Der Hammer hat alles zerborben.

Die Kinder hungern. Die Helben tot.  
Und Lausende schmachten in Ketten!  
Ein Volk von Sclaven. — — Jurst zu Gott!  
Nur, er kann die Seilspat noch zytien!

Halt auf! Bring wieder zur Krippe her  
Die Weibespfeile der Ahnen.  
Und halt dein Gold, seinen Reichtum mehr —  
Bling Herbe, du Volk der Germanen!  
S. R. Dainbl.

## Ein gesegnetes

### Weihnachtsfest

wünschen wir von Herzen allen lieben  
Leserinnen.

### Die Schriftleitung.

## Die Arbeiterinnenbewegung und der Essener Kongreß.

Der letzte Kongreß der christlichen Gewerkschaften Deutschlands, über den wir im Hauptblatt ausführlich berichtet, hat auch zu einigen Fragen der Arbeiterinnenbewegung Stellung genommen und entsprechende Beschlüsse gefaßt. Wir halten es für wünschenswert, daß die Arbeiterinnenbewegung auf dem Kongreß einen etwas breiteren Raum eingenommen hätte; nicht nur rein äußerlich, abgemessen, sondern auch bei Behandlung der einzelnen zur Beratung stehenden Gegenstände.

Was drängt sich die Meinung an, daß man im weiteren Kreise unserer Bewegung der Arbeiterinnenbewegung nicht die Bedeutung bekennt, die ihr zukommt. Dies ist u. a. E. sowohl bei einzelnen Berufsverbänden und Kartellen, als auch beim Gesamterverband der Fall. Wir wollen gerne anerkennen, daß namentlich vom Gesamterverband wünschenswert war, um die christliche Arbeiterinnenbewegung zu fördern. Wir können aber in der Frage gar nicht zweifeln. Wollen wir in der Arbeiterinnenbewegung größere Erfolge als bisher erzielen, so dürfen seitens der einzelnen Verbände, der Kartelle und auch seitens des Gesamterverbandes keine anderen Aktionen eingeleitet und durchgeführt werden, bei denen nicht auch besonders der Arbeiterinnenbewegung gedacht wird. Dies ist bisher leider noch nicht überall der Fall. Es wird namentlich seitens der Christartelle in der Bewegung noch vieles unterlassen.

Die Arbeiterinnenbewegung ist noch nicht so weit, wie die Gesamtbewegung vorwärt, daß sie

nicht einer besonderen Fürsorge bedürfte. Wir müssen uns ihrer überall, wo sich nur Gelegenheit bietet, liebevoll annehmen und sie zu fördern und zu fördern versuchen. Tun wir das, so werden wir auch bei den Arbeiterinnen eine immer größere Zahl treuer und opferwilliger Anhängerinnen finden. Unserer Bewegung entspricht dem weiblichen Wesen, ihrem Gemüt viel eher, als die sozialdemokratische. Wärdten deshalb diese wertigen Zeilen dazu beitragen, bei unseren alten, kernzerbrochen Gewerkschaften das Interesse für die christliche Arbeiterinnenbewegung zu fördern.

Wir lassen nachstehend die Beschlüsse des Kongresses, soweit sie sich auf die Arbeiterinnenbewegung beziehen, folgen und hoffen, daß die Gewerkschaften, die aus denselben reiche Früchte für die Arbeiterinnenbewegung, als auch für unsere Gesamtbewegung erwachsen werden.

### Anerkennung der Arbeiterinnenbewegung.

Die auf christlich-nationalen Boden stehende Arbeiterinnenbewegung ist sich bewußt, daß nur im christlich-nationalen Geiste eine Wiedergeburt des gesamten Volkes möglich sein kann.

Der inneren Wiedergeburt des Volkes trägt die Frau, insbesondere die christliche Frau, Kräfte zu sich, denen wichtige wirtschaftliche und soziale Bedeutung zukommt.

Die christlich-nationale Arbeiterinnenbewegung erwartet daher Förderung und Stärkung ihrer Bewegung, Gemeinheitsgeist und tatkräftige Mitarbeit von allen Ständen und Schichten.

### Zur Verhältnisse mit dem Verband katholischer Arbeiterinnen Frauen und Mädchen.

Der Ausschuß des Gesamterverbandes der christlichen Gewerkschaften bzw. des Generalsekretariats wird ersucht, bewirken zu wollen, daß die mit dem Verband katholischer Arbeiterinnen (Sitz Berlin) bezügliche der Gewerkschaftsfrage getroffene Vereinbarung auch mit dem Verband katholischer erwerbstätiger Frauen und Mädchen zum Abklärung gelangt.

### Die häusliche Berufstätigkeit der Frau.

Der 10. Kongreß der christlichen Gewerkschaften, der in der häuslichen Tätigkeit der Frau deren eigenes Aufgabengebiet und die Frauensache für unser heimatliches Vaterland erblickt, fordert:

- a) der heranwachsenden weiblichen Jugend für die Ausbildung zur häuslichen Berufstätigkeit durch Schaffung von entsprechenden Fach- und Fortbildungsschulen, Ueberwachung von Lehrstellen weitestgehende Möglichkeiten zu geben und auch das Arbeiterinnenbewegung in diesem Sinne zu erhalten;
- b) die bestmögliche Einbürgerung des Hausanstellungsgewerbes.

Nur durch gesetzlich festgesetzte Rechte und Pflichten ist ein Schutz der Hausanstellung vor Ausbeutung, Gemüthlichkeit und die Sicherheit geschaffen, die Hausarbeit zu einem sorgfältigen Beruf zu gestalten. Damit erfüllt werden die besten Interessen unseres Volkes der Hausarbeit wieder zugänglich und die Sicherheit gegeben, unser deutsches Hausleben gesund und fruchtbar zu erhalten.

Ausdrücklich bitten wir auch, daß die Gewerkschaften, die sich für die Hausarbeit

Ausschuß des Gesamterverbandes neben Kollegen Schwarzmann die Kollegin Frau Radinger vorgeschlagen und vom Kongreß in den Ausschuß gewählt wurden.

## Zwei Briefe.

den 21. 11. 20.

### Briefe Freundin Maria!

Lang habe ich Dich auf ein Lebenszeichen von mir warten lassen. Wenn ich mich recht entsinne, ist dies mein erster Brief, seitdem Du im August einige Tage bei uns auf Besuch warst. Sei mir darum nicht böse, Verzeihen habe ich Dich deshalb doch nicht.

Die herrlichen Tage, wo wir so intim miteinander plaudern konnten, werde ich nicht vergessen. Ermüdet Du Dich noch als Du mit dem mal eines Tages sagtest, daß Du meine Lebensfreude sehr gefalle und daß Du einen kleinen Teil davon abbauen möchtest. Ich habe zwar nicht empfunden, daß nicht auch Du Dich des Lebens freuen kannst. Wir haben uns ja oftmals herzlich umarmt, Wohl habe ich herausgefunden, daß Du manche Seiten des Lebens mit erhelltem Auge ansiehst, als ich es bisher getan habe. Dies ist mir zum ersten Male zum Bewußtsein gekommen, als wir an dem Mittwochabend dranhin vor der Stadt von unserem Spaziergang ausbrachen. Du lebst damals unter Weisheit auf Deine Gewerkschaft und erlaßt mir, daß eigentlich Dein Verband es Dir ermöglicht habe, einige Tage zu uns zu kommen und Du nur in Folge der Tätigkeit Deines Verbandes in der Lage bist, 10 Tage dem Alltagsleben zu entziehen und Dich von Deiner Berufsarbeit zu erholen. Du hast mir dann auch gar Manches von Deiner Gewerkschaft erzählt. Ich muß gestehen, damals habe ich sehr vieles von dem gar nicht beachtet. Vielleicht war ich selber schuld daran. Du sandest nämlich bei diesen Sachen keine allzu aufmerksame Aufmerksamkeit. Und als Du zum Schluss Deiner „Beredsamkeit“ — so möchte ich es heute nennen — mich aufforderte, gleichfalls dem Verband beizutreten, da habe ich abgewinkt. Deine Verände für den Anschluß an den Verband konnte ich nicht entkräftigen und ich habe Dir auch nicht verraten, warum ich in dieser Frage nicht mit Dir auf gleichem Wege gehen würde.

Denn mag ich es Dir verraten, damit Du eine Erklärung für mein verträgliches Verhalten habest, ich habe einfach — um es kurz und bündig zu sagen — geglaubt, daß ich den Verband nicht notwendig habe. Ich dachte so: Du wohnt ja noch bei betrunken Eltern. Da kommt es nicht so sehr darauf an, was du vertrittst. Wenn mein Einkommen auch nicht ganz burschlich, meinen Lebensunterhalt zu verdienen. Die Eltern sind ja auch noch da. Die werden schon sorgen, wenn mir etwas mangelt. Und dann habe ich ja auch meinen Karl. Der wird mich sowieso bald heiraten! Und wenn ich erst „lange Frau“ bin, dann habe ich den Verband erst recht nicht mehr notwendig. So oder so ähnlich waren meine Gedanken.

Als ich dann später wieder mal allein war, und mir Deine ersten Worte wieder in den Sinn gekommen. Und dann habe ich mich darangegeben, zu prüfen, ob denn meine Einkommensverhältnisse die Gewerkschaft auch nöthig ist. Und ich merke ich nun doch recht nachdrücklich, desto mehr Zweifel sind in mir aufgestiegen. Gewiß, ich kann mich bei Karl zu Hause bei meinen lieben Eltern leben, aber ob dies immer so bleibt? — Vorzeit, welche ich das Einkommen in unserer Familie, das ich haben kann. Und dann von Karl's Einkommen bisher noch nicht abgesehen. Und dann dachte ich weiter: Die Eltern werden mir — Du bist nun schon 21 Jahre. Was es da nicht doch besser und leichter, wenn du heiratest, müßtest den Eltern die Sorge um die Unterhaltung übernehmend.





## Kundtschen

Das **Arbeitsrecht**. Die Arbeiten zur Schaffung des in Art. 137 der Reichsverfassung in Aussicht genommenen einheitlichen Arbeitsrechts sind in kürzester Zeit im Reichsarbeitsministerium eingehend gefördert worden. Aus wirtschaftlichen und sozialen Gründen erscheint eine möglichst rasche gesetzliche Regelung einzelner Teilgebiete geboten. Die einzelnen Gesetze werden später unter sich und mit dem übrigen Gehalt zu einem einheitlichen Gesamtwort verschmolzen werden. Zu einer größeren Anzahl von Einzelgesetzen sind Vorarbeiten ausgearbeitet worden, die zur Zeit im Arbeitsrechts-Ausschuß sowie mit Vertretern der beteiligten Kreise und mit den Behörden des Reichs und der Länder durchgearbeitet werden. Es sind vor allem zu nennen die Entwürfe einer Schlichtungs-

ordnung, eines Arbeitsgerichtsgesetzes, eines Arbeitsnachweisesgesetzes, ferner ein Hausgehilfengesetz, ein Fernarbeitersgesetz, ein Arbeitsstarbengesetz und schließlich ein Gesetz zur Regelung der Arbeitszeit der gewerblichen Arbeiter. Im Vorbereitungsstadium befinden sich der Entwurf eines Gesetzes zur Regelung der Arbeitszeit der Angestellten. Ferner sind die Arbeiten für die Ausgestaltung des allgemeinen Arbeitsvertragsrechts und der für die Angestellten in diesem Rechtsgebiet erforderlichen Sonderbestimmungen in Angriff genommen.

### Adressenveränderungen:

1. Bezirk.  
Währung: Büro nach Schuchman, Arbeiterscheintariefredakt.

2. Bezirk.  
Dankbekenntnisse & Offenbach: Koffierer W. S. Baum, Hauptstraße 22.  
Kochhaus: Vorsitzender Heinrich Schwab, Brühlengasse 1. Kaffierer G. Wied, Brühlengasse 1.  
3. Bezirk.  
Kochhaus: Kaffierer A. Gieseler, Hauptstraße 22.  
Kochhaus: Vorsitzender Wilhelm Kauf, Hauptstraße 1. Kaffierer Wilhelm Böttner, Hauptstraße 7.  
4. Bezirk.  
Kochhaus: Kaffierer Alois Freitag, A. Hauptstraße, Schloßfreiheit 2.  
Kochhaus: Vorsitzender B. Roggen, Friedrichstraße 69, 2. St.  
Kochhaus: Kaffierer Gomb. Lotzstraße 2.  
Kochhaus: Kaffierer Max Schwarz, Friedrichstraße 2.  
Kochhaus: Vorsitzender H. Wurm u. Franz Wilm, Klosterstraße 6a.

## Geheimnisse in der Zuschneidekunst

Es gibt es für keinen Fachmann, der das neue „Orig.-Körperhaltungs-Durchmesser-System Kumpan 1930“ in der Praxis anwendet. — Wenn Sie sich für die Verbesserung und Vereinfachung der Zuschneidekunst interessieren, dann bestellen Sie sofort die neuesten Lehrbücher der praktischen Zuschneidekunst: **Die Beherrschung des männlichen Oberkörpers** Preis M. 35.— Porto extra! **Die Kunst des Besenanzschnitts** Preis M. 18.— Porto extra! und auch Sie werden zu der Überzeugung kommen, daß dieses neue Zuschneidesystem, jeden, auch dem anspruchsvollsten Fachmann, betriebl. — Ausführlicher Prospekt über System und Lehrbücher kostenlos durch

**J. Kumpan, Privat-Zuschneide-Schule**  
Bertin SW 48, Friedrichstraße 1A.

## Internationale Damen-Moden-Akademie

Theoretisch-praktisch-technisch-wissenschaftliche Lehranstalt I. Ranges

**Direktion: A. & B. Egg**

Telephon 21639 **München** Schellingstr. 39

### Spezial-Schule für Damen-Garderobe

Theoretische u. praktische Lehrkurse am 1. u. 16. jed. Monats  
Ab September Abend-Kurse.

Fachleute, die eine gründliche und zuverlässige Ausbildung im Zuschnitt der gesamten Damengarderobe anstreben, wenden sich am besten an unsere Lehranstalt, welche nicht verschiedene Unterrichtsweige führt, sondern sich einzig und allein mit dem Damenschnitt befaßt. Das neue

## Lehr-Buch

besonders für den Selbstunterricht bearbeitet, ist das größte und reichhaltigste Werk dieser Art. Ueber 600 Zeichnungen lehren das einfachste und sicherste System. Auf ca. 300 Seiten, 24x32 cm groß, sind Zeichnungen und Text nebeneinander.

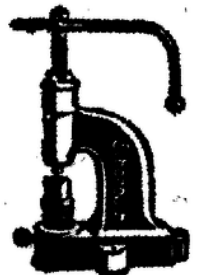
Preis 70 Mark.

## Lehrbuch

zum Selbstunterricht für Herren- und Damen-Garderobe einfach und leicht. Neue Zeichnung. Rechts Texte.

Preis M. 30.—  
Kaufmann od. Boreinf.  
**J. Baumberger**  
Kaufmann  
München.

## Stoffmaschinen



Apparate und Teile liefert  
**Adolf Schönbach**  
Berlin C 12, Karstr. 37  
Zentrum 19424

Bez. sofort  
**2 erhalt. Schneider** gesucht.  
J. Pfeifer, Gauden,  
Große Str. 5-8.

**Wichtig**  
**Groß-**  
**Küchenschneider**  
bei h. o. a. 2. Sohn sofort gesucht.

**Gustav Brand,**  
Schneidemeister  
Königsplatz, am  
Bahnhof.

## Internationale Akademie der Zuschneidekunst

System Zainchka, Dresden N. O. gegründet 1897. Prämiert mit der goldenen Medaille. Fachmännisch geleiteter Lehrkurs beginnt am 1. und 15. eines jeden Monats für sämtl. Fächer der Herren- und Damendbekleidung und Wäsche. Tages-, Schnell- und Abendkurse. 10.000 Schüler und Schülerinnen aus allen Weltgegenden ausgebildet. Glänzende Anerkennungen. Stellenvermittlung. Lehrbücher zum Selbstunterricht. Schulterversand. — Prospekt gratis. Anmeldungen und Anfragen in die Privatwohnung Dresden N., Bautzener Str. 40, erbeten.  
Direktion: L. Zainchka.

### Weißentische

### Zuschneide-Fachlehranstalt

Inhaber Heinrich Dreyse

Holtenauer 18 Offenbach Tel. Nr. 2323

Erfolgreiche Fachschule für den Zuschnitt und die praktische Bearbeitung der gesamten

### Herren- und Damendbekleidung.

Lehrbücher und gut passende Stoffe. Besondere per Handarbeit. Tages- und Abendkurse. Beginn im Monat mit 1. und 15. jeden Monats. Möglichst frühe Schlußzeit.

— Bezahlen Sie Prospekt. —

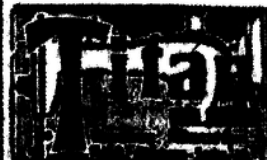
**Prüfung**  
alle deutschen Zuschneide-  
Berechtigten  
München, Auf Nr. 21 am  
Wittelsbacherplatz 21 u. 22  
Eingang Hofstraße  
Erfolgreiche Fachschule für  
den Zuschnitt und Bear-  
beitung der gesamten  
Herren- und  
Damendbekleidung.  
Herortragendes, seit Jahr-  
zehnten bewährtes System  
mit den neuesten technis-  
chen Erfindungen. Be-  
ginn der Kurse am 1. und  
15. jeden Monats. Pro-  
spekt kostenlos. Schluß-  
zeit für alle Kleidungsstücke.  
Als passendes Werbungsgeheimnis empfehlen wir die Lehrbücher für die Herren- und Damen-  
garderobe zum Selbstunterricht.  
Die Fachlehrer:

## Erstl. Privat-Zuschneide-Lehrinstitut

für H. Herren- und Damengarderobe  
Joh. August Winkler  
Breslau I, Ohlauerstr. 84  
(Eing. Sauerstraße 77.)  
Neue Zuschneidelehre  
beg. am 1. u. 15. jed. Monats. Prospekt gratis u. franco.

Verantwortlicher für  
Veranstaltungen, Kurse,  
Lehrbücher, etc.  
J. Baumberger  
Kaufmann  
München.

Stelle an  
1000 m Neben  
**Untermain**  
1000 m Neben  
**Wittgen**  
1000 m Neben  
**Obermain**  
1000 m Neben  
H. G. G. G. G.



**Marktsaal.**  
Am 27. November nach unsern stehes  
Mittwoch, die Kollegin  
**Marie Jahnes**  
im jugendlichen Alter von 21 Jahren. Die  
Witwen sind bei uns stets in Ehren  
gehalten werden.  
Die Organisations K.K.

Gesucht für sofort ein  
**Wittiger**  
**Groß- und**  
**Kleinhandwerker**  
für meine Herrenschneiderei.  
**Frans Gähler**  
Göttingen, a. M.

**Wichtige**  
**Schneidegeräten**  
aus dem Verlag  
W. G. G. G. G. G.  
Wichtig u. Rathenow.  
Wichtig u. Rathenow  
auf Verfertigung f. höchst  
Leistungsfähig, gesucht  
sehr. W. G. G. G. G.